

# 60 Jahre für selbstbestimmte Sexualität

Zusammengestellt von Michael Altmann, historisches Archiv des pro familia Bundesverbands

1952 – 1961



## Die Gründerjahre – Zeit des Aufbruchs

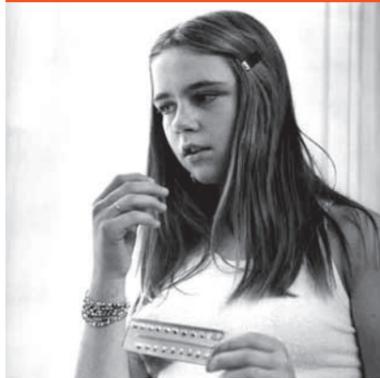
**1952**

Gründung „Deutsche Gesellschaft für Ehe und Familie“ in Kassel durch Prof. Dr. Dr. Hans Harmsen, Dr. Anne-Marie Durand-Wever u.a.; Ziel: „Jedes Kind hat ein Recht erwünscht zu sein“, Erste Beratungsstellen in Kassel (1952), Berlin (1957) und Frankfurt (1961)

**1961**

Erstes pro familia-Faltblatt zum Thema Geschlechtskrankheiten „Was wisst Ihr voneinander?“

1962 – 1971



## Die Pille – was für eine Befreiung

**1963**

Beschluss gegen das Verbot der Werbung für Verhütungsmittel; Namensänderung: „...Gesellschaft für Familienplanung“; Mitgliedschaft im Paritätischen

**1967**

Gründung der Gesellschaft EHE und FAMILIE der DDR, Gründung nahezu aller Landesverbände, Mitgliedschaft im DAKJEF

**1967 – 73**

Prof. Dr. med. Richard Kepp Präsident

**1970**

Namensänderung: „...Gesellschaft für Familienplanung und Sexualberatung“

**1971**

Erster pro familia „Sexualberaterkurs“

1972 – 1981



## „Mein Bauch gehört mir“

**1973 bis 1983**

Dr. Jürgen Heinrichs Präsident

**1973**

26 Modellberatungsstellen des Bundesprogramms „Ergänzende Maßnahmen zur Reform des § 218“

**ab 1974**

Modellprojekte „Sexualpädagogik in der außerschulischen Jugendarbeit“ und „Familienplanung für MigrantInnen“, mit „Info-Mobilen“ aufs Land

**1979**

Erstes Familienplanungszentrum Bremen

**1981**

Erste Ausgabe der Zeitschrift „Sexualpädagogik und Familienplanung“

1982 – 1991



## Gib AIDS keine Chance

**1983 bis 1986**

Melitta Walter Vorsitzende

**1984**

Rückgabe der Ehrenpräsidentschaft durch Hans Harmsen

**1985**

Erste Ausgabe „Familienplanungs-Rundbrief“

**1986**

Beschluss: „Für die ersatzlose Streichung des § 218“;

**1988**

Beteiligung am AIDS-Youthwork-Programm in NRW

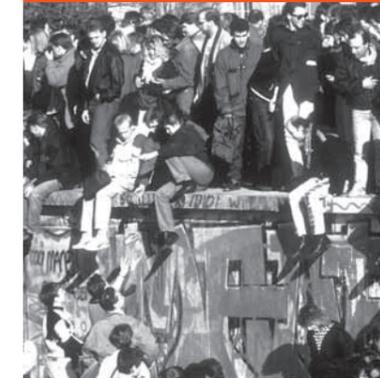
**1987 bis 1993**

Prof. Monika Simmel-Joachim Vorsitzende

**1991**

Beitritt der Landesverbände von „EHE und FAMILIE der DDR“

1992 – 2001



## Wir sind das Volk – wir sind ein Volk

**1990 – 92**

Aufbau der Beratungsstellen in den neuen Bundesländern

**1993 bis 1998**

Prof. Dr. Uta Meier Vorsitzende

**1993**

Namensänderung: „...Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V.“, Einführung der „Fachgespräche“

**1993**

„IPPF-Charta der sexuellen und reproduktiven Rechte“

**1995**

Erste Online-Angebote: [www.profamilia.de](http://www.profamilia.de)

**1998 / 1999**

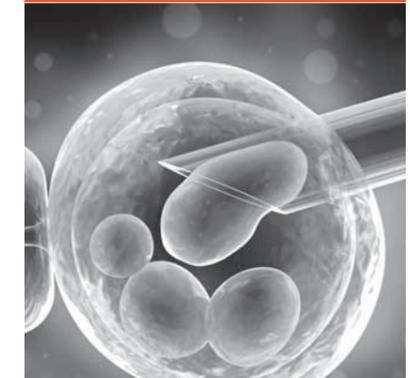
Brigitte Unger-Soyka und 1999 bis 2001

Eva Rühmkorf Vorsitzende

**2001**

Neues pro familia Logo und Beschluss gegen die Einführung von Präimplantationsdiagnostik (PID)

2002 – 2011



## Kinderwunsch – Wunsch Kinder

**2001 – 2004**

Prof. Dr. Ingrid Langer Vorsitzende

**2003**

Mitgliederversammlung beschließt 5-Jahres-Programm zu „Sexualität und Behinderung“, neuer Internetauftritt

**2003 – 2008**

Arbeitsprogramm zur Pille danach mit Info-Telefon

**2004 bis 2010**

Dr. Gisela Notz Vorsitzende

**2004 – 2012**

SAFE I und II-Forschungsprojekte der IPPF zur Förderung sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechte von Jugendlichen

**2005 – 2008**

Praxis-Forschungsprojekt „Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch bei minderjährigen Frauen“

**seit 2010**

Prof. Dr. Daphne Hahn Vorsitzende

**2011**

Beschluss „Begrenzte Zulassung für PID“ und Verabschiedung der „Leitlinien für sexuelle und reproduktive Rechte“